

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

59 (24.7.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 59. Samstag den 24. Juli 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügung des Directorii des Dreisamkreises.

(Die Legitimierung der Fremden bei der Wiener-Polizei betreffend.)

K. D. Nro. 12513. Das Großherzogl. Ministerium des Innern hat durch Rescript vom 25. Juni d. J. Nro. 6584. folgendes anher verfügt:

Es haben diejenigen, welche sich nach Oesterreich, besonders nach Wien begeben wollen, außer dem in strenger Ordnung gefertigten und von der betreffenden k. k. öster. Mission zu visirenden Reise-Paß sich durch schriftliche Belege oder durch Garantie eines Wiener Handels- oder sonst angesehenen Hauses, oder der diesseitigen Gesandtschaft genau auszuweisen;

a. wovon sie während ihres Aufenthaltes in Wien leben,

b. welche Zwecke ihre Reise habe.

Ueberdies haben Studierende noch besonders darzuthun, daß sie mit Erlaubnis der Landesherrschaft in Wien ihren Studien obliegen, daher es rathsam erscheint, daß letztere mit amtlichen Zeugnissen zur diesseitigen Gesandtschaft in Wien bei ihrer Ankunft alda angewiesen werden.

Welche hohe Verfügung hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Benehmen öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 6. Juli 1819.

G. B. Dreisamkreis-Directorium.

J. A. d. K. D.

Dutle.

Bob.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidierung derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Säckingen

[1] Belag Kaiser von Engelschwand auf Montag den 9. August d. J. vor dem Theilungs-Commissaire im Adler zu Sörsweil.

Aus dem Bezirksamte Kenzingen

[1] Anton Ritter, Bürger zu Nordweil, auf Donnerstag den 12. August d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Kronenwirthshause zu Nordweil.

Aus dem Bezirksamte Müllheim

[1] Friedrich Barth von Güttingheim, Brizinger Vogtei, auf Donnerstag den 12. August im Gemeindegewirthshaus zu Brizingen.

2) Martin Guldenschuh's Wittib Carolina, geborne Bernthal, auf Freitag den 13. August eben daselbst.

3) Die ledig verstorbene Eva Mohr von Muggard, Vogtei Brizingen, auf Montag den 16. August d. J. im Sternengewirthshause zu Muggard.

Aus dem Bezirksamte Emmendingen

[1] Martin Engler, vulgo Brufen, Martin, Bürger und Bauer von Landeck, Vogtei Köndringen, auf Montag den 16. August d. J. vor der Theilungs-Commission im Löwen-Wirthshause zu Köndringen.

Aus dem Bezirksamte Kandern

(1) Mathias Bollmer, Müller, und dessen verstorbene Ehefrau Anna Barbara, geborene Leininger von Niedereggenen, auf Freitag den 13. August vor der TheilungsCommission im Wirthshaus zu Niedereggenen.

2) Hr Jakob Sängers Wittib von Niedereggenen, auf Dienstag den 10. August vor der TheilungsCommission im Wirthshaus zu Niedereggenen.

3) Hr Kiefermeister Franz Adam Martin und dessen Ehefrau Johanna, geborene Baumännin von Biel, auf Donnerstag den 12. August vor der TheilungsCommission im Hirschenwirthshause zu Biel.

4) Johannes Stössel und dessen Ehefrau Anna Maria, geborene Martin, von Lannentrich, auf Montag den 9. August vor der TheilungsCommission in des Bogtsbaus zu Lannentrich.

Aus dem Landamte Freiburg

(2) Johann Frei von Gundelfingen auf Montag den 2. August d. J. Vormittags im Sonnenwirthshause daselbst.

Aus dem Bezirksamte Kandern

(2) Wilhelm Gockel, Schullehrer zu Winterweiler, auf Dienstag den 3. August Morgens 8 Uhr vor der TheilungsCommission daselbst.

Aus dem Bezirksamte Breisach

(3) Joseph Ehret von Aoharren auf Montag den 9. August vor dem TheilungsCommissariat im Mührenwirthshause dahier.

Aus dem Bezirksamte Kandern

(3) Friedrich Grether Bürger von Oberregenen auf Montag den 2. August Morgens 7 Uhr vor der TheilungsCommission im Wirthshause daselbst.

Aus dem Landamte Freiburg

(2) Andreas Staier von Staig auf Mittwoch den 4. August d. J. vor der TheilungsCommission im Hirschenwirthshaus auf der Staig.

Aus dem Bezirksamte Elzach

(2) Der verstorbene Posthalter Nepomuc Winter und dessen zurückgelassene Ehefrau Cäcilia, geborne Kaluri, auf Samstag den 14. August vor dem dortigen Amtsrevisorat.

Aus dem Bezirksamte Emmendingen
[2] Gervastus Föhrenbach Glaser und Weinsticker in Bdingen auf Donnerstag den 12. August d. J. vor der TheilungsCommission daselbst.

Schuldenrichtigkeitung.

(1) Man findet sich in die Nothwendigkeit versetzt, den Schuldenstand des Fridolin Meyer, sogenannten Mühlenbauers zu Gutenberg, genau zu erheben.

Es werden daher dessen sämtliche Creditoren vorgeladen, am Montag den 2. August d. J. Vormittags 9 Uhr auf dahiesiger Revisoratskanzlei ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, ohnfehlbar zu liquidiren.

Thingen den 14. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Teufel.

Schuldenrichtigkeitung.

(1) Zur Richtigkeitung der Schulden des in Sant gerathenen Michael Koch in Uhausen, werden sämtliche Gläubiger auf Dienstag den 10. August in das Stadtamts Revisorat hier, unter Bedrohung, von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen zu werden, vorgeladen.

Freiburg den 21. Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
Betzel.

Schuldenliquidation.

[2] Gegen den Judenwirth Jakob Meyer, Jakobs Sohn dahier, welcher in Vermögensunteruchung gerathen, haben wir Sant erkannt, und zur Sammlung seiner Schulden Tagfahrt auf Montag den 2. August d. J. anderaumt, wobei jeder Gläubiger, der an dessen Vermögen rechtliche Ansprüche zu machen hat, bei Strafe des Verlustes seiner Forderung erscheinen und solche unter Vorlage seiner Beweisurkunden gehörig liquidiren muß.

Zugleich wird auch ein Nachlaß und Borgvergleich versucht werden, wobei, wenn ein solcher zu Stande kommt, die Nichterscheinen den als der Stimmenmehrheit belgetreten angesehen werden.

Die Liquidation wird auf hiesigem Stadthause abgehalten.

Müllheim den 2. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wagner.

Aufforderung.

(1) Bernhard Haubler, Corporal bei der Großherzogl. Leib. Grenadier. Garde, welcher am 8. v. M. aus seiner Garnison desertirte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier, oder

bei seinem Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird. Ueberlingen den 17. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baur.

Aufforderung.

(1) Christian Schill von Heuweiler, Soldat unter Großh. L. Dragoner Regiment, der sich in der Nacht vom 8. auf den 9. v. M. von Hause heimlich entfernt und bisher nicht zurückgekehrt ist, wird andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen entweder bei diesseitiger Stelle, oder seinem vorgelegten Regiments-Commando zu stellen, und sich über sein Ausreten zu verantworten, als sonst gegen ihn nach den Landesgesetzen vorgefahren werden wird. Freiburg den 19. Juli 1819.

Großherzogl. Landamt.

Wundt.

Aufforderung.

(2) Der seit dem Jahr 1783. abwesende Schneidergesell Nikolaus Himmelsbach von Eszach, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, binnen einem Jahre bei dem unterzeichneten Amte sich zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen mit 244 fl. 6 kr. an die nächsten Verwandten gegen Sicherstellung zum fürsorglichen Besitz wird eingewantwortet werden.

Ezach den 5. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Serrolia.

Aufforderung.

(3) In Folge hoher Verfügung hochpreilichen Kriegs-Ministeriums vom 28. v. M. No. 2182. wird der Soldat Ferdinand Mayer von Welfen seit dem Feldzug 1813. vermißt, andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigens mit seiner Einkasssumme nach Verordnung vorgefahren wird.

Offenburg den 27. May 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Molitor.

Aufforderung.

(3) Die im Jahr 1743. geborne Maria Kramer von hier, welche in ihrem 19. Jahre von hier sich entfernt hat, oder ihre allenfallsigen Descendenten werden aufgefordert, binnen 9 Monaten das dahlere stehende Vermögen von

355 fl. anzutreten, widrigenfalls solches den nächsten Aunderwandten zur nutzlichsichen Erbpflege übergeben werden wird.

Kandern den 21. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Vorladung.

(3) Der seit dem Jahr 1804. unwissend wo, abwesende Martin Ganzmann von Häusern wird zum Antritt seines in 55 fl. 27 kr. nebst Zinsen bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist mit dem vorgeladen, daß sonst dasselbe seinen nächsten Aunderwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

St. Blasien den 29. Mai 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Vorladung.

(3) Der im Jahr 1790. als Soldat unter das K. K. Oester. Infanterie Regiment Bander abgegebene Fridolin Kieder von Inglingen hat seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt ertheilt. Derselbe oder seine etwaige Leibeserben haben sich daher binnen Jahresfrist um so gewisser bei hiesigem Amte zu melden, als sonst Fridolin Kieder für verschollen erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen zu — 169 fl. 54 kr. den nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt wird.

Lörrach den 8. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baumüller.

Vorladung.

(3) Anton Willinger von Inglingen, welcher im Jahr 1812. als Großherzogl. Badischer Soldat nach Danzig gieng, ließ seit dieser Zeit nichts mehr von seinem Leben oder Aufenthalt hören. Auf Ansuchen seiner Verwandten wird daher denselben nach Umfluß einer Jahresfrist das Vermögen des Anton Willinger gegen Sicherheitsleistung verabfolgt werden, falls solcher, oder dessen etwaige Leibeserben sich innerhalb dieser Zeit bei hiesigem Amte nicht hierwegen melden sollten.

Lörrach den 22. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Vorladung.

(3) Ernst Friedrich Kramer von Singen, welcher sich vor 10 Jahren als Bäcker in die

Fremde, und im Jahr 1812. zur französischen Feldbäckerei nach Russland begab, ließ seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei hiesigem Amte um so gewisser zu melden, als sonst das elterliche Vermögen des Ernst Friedrich Kramer seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Lörrach den 19. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Vorladung.

(2) Da der 53 jährige Karl Schall von Blumberg sich im Jahr 1793. unter die Garde Se. Königl. Hoheit des Prinzen von Oranien engagiren, seither aber nichts mehr von sich hat hören lassen; so wird derselbe oder dessen allenfällige Leibeserben vorgeladen, sich inner der nächsten 9 Monaten um somehr dahier einzufinden, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen von 1657 fl. in Empfang zu nehmen, weil sonst dasselbe unter dessen hierländische nächste Awerwandte fürsorglich übergeben werden wird. — Blumberg den 8. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vorladung.

[2] Conrad Roth von Rothweil Soldat des Großherzogl. Bad. letzten Infanterie. Bataillons ist nach seiner abgelaufenen Urlaubszeit nicht bei seinem Militair-Commando eingetroffen, und daher nach vergeblichen Nachforschungen als Deserteur von demselben abgeführt worden.

Derselbe wird hienit aufgefordert binnen einer Frist von zwei Monaten entweder dahier, oder bei obgedachtem Bataillons-Commando sich zu stellen, widrigens nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden würde.

Breisach den 9. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vorladung.

(2) Die Adam Reichersche Eheleute von Mühlhausen sind vor 17 Jahren nach Preussisch Pohlen mit einem Sohne ausgewandert, welcher dormalen 25 Jahr zählen kann; da sie nun in Mühlhausen noch ein unter Pflegschaft gestelltes Capital von 300 fl. rückgelassen, seit dem nichts von sich hören lassen, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben anmit vorgeladen, sich binnen Jahr und Tag zu stel-

len, oder über ihr Vermögen zu disponiren, ansonsten solches denen sich darum meldenden Awerwandten nach Landesordnung überantwortet werden soll.

Wiesloch am 15. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gerber.

Erbovordung.

(3) Man hat in Erfahrung gebracht, daß der als Soldat in Spanische Kriegsdienste getretene Joseph Korcherr von Steiglingen schon im Jahr 1805. zu Parma, auf der Insel Majorca, ledigen Standes, gestorben ist.

Diejenigen, welche auf dessen hinterlassenes, in 120 fl. 57 1/2 kr. bestehendes Vermögen ein Erb- oder sonstiges Recht machen zu können glauben, werden aufgefordert, solches binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens dasselbe unter die hier bekannten nächsten Awerwandten würde vertheilt werden.

Stodach den 16. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verschollenheitserklärung.

(3) Da Joseph Amann von Kiegel der unterm 14. November 1817. ergangenen Vorladung ungeachtet weder erschienen ist, noch von seinem Leben oder Aufenthalt Nachricht gegeben hat, so wird derselbe hienit für verschollen erklärt, und dessen angefallenes Vermögen seinen Geschwistern nach gesetzlicher Ordnung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Endingen am 26. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bürkle.

Verschollenheitsklärung.

(2) Da sich die abwesenden Soldaten, Andreas Ketterer und Fidel Kromer von Kappel nach der öffentlichen Aufforderung vom 4. Sept. 1818. No. 4266. bisher nicht gemeldet haben, so werden derselben für verschollen erklärt, und das Amis-Revizorat ermächtigt, nach Vertretung der Vassien, das vorhandene Vermögen den sich meldenden Intestat-erben nutznießlich einzulantworten.

Neustadt den 11. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wagon.

Verschollenheitsklärung.

(2) Da sich der Schneider Ferdinand Weiskmann von Bretten auf die öffentliche Vorla-

tung vom 18. Juni 1818. In Jahresfrist nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt.

Bretten den 24. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baumgärtner.

Mundtods. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt, oder sonst mit denselben kontrahirt werden:

Aus dem Bezirksamte Waldshut

(3) Von Nöggenswil dem Adam Willinger, dessen Pflger Jakob Willinger von da ist.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(3) Von Degerfelden dem Sebastian Stalder, dessen Pflger der Bürger Blasius Amerin von da ist.

Mundtods-erklärung.

(3) Michael Ortlieb ab den Schlathöfen, Bogtet Lthengen, wird hiedurch im ersten Grade als mundtods erklärt, und ihm sein Schwager der Bürger Alois Klinger von Stausen zum Aufsichtspflger beigegeben, ohne dessen Einwilligung mit Ortlieb keine rechtskräftige Handlung abgeschlossen werden kann.; Freiburg den 26. Juni 1819.

Großherzogliches Landamt.

Mundt.

Aufgehobene Mundtods-erklärung.

(3) Die unterm 9. März d. J., Anzeigerblatt Rep. 22. gegen den Jakob Rieder zu Kiegel geschehene Mundtods-erklärung im 1. Grad wird hiemit aufgehoben, und ihm die eigene Verwastung seines Vermögens wieder eingeräumt. Endingen am 28. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufgehobene Mundtods-erklärung.

(2) Die unterm 11. Sept. 1817. gegen die Peter Vogelbacher'schen Eheleute zu Obermünstertal ausgesprochene Mundtods-erklärung wird hiemit wieder aufgehoben, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stausen am 16. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Martin.

Bekanntmachung.

(1) Vom 1. August l. J. an sind der Mittwoch und Samstag als allgemeine Amts- oder

Anmeldungs-Tage bei dem unterfertigten Amte festgesetzt. An den übrigen Tagen haben nur Vorgesetzte zu erscheinen, und nur dringende Geschäfte werden als Ausnahme vorgenommen.

Fornach sich Jedermann, der sein Anliegen mündlich vorzutragen, zu richten hat.

Stausen am 24. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Die nachstehende Effekten sind dem zu 61 jähriger Zuchtanstalts-Verurtheilten Kirchwiedler Kaver Lang von Zigenhausen bei seiner Arretirung abgenommen worden, ohne daß man die Eigenthümer derselben bisher ausfindig machen konnte, sie werden daher nach Verfluß von 3 Monaten öffentlich versteigert, und der Erlösh an die Amtskasse Lthengen, welche die Untersuchungskosten getragen, abgegeben werden, wenn innerhalb dieser Frist das Eigenthumsrecht auf dieselben nicht angemeldet und erwiesen wird.

1) Ein Bilet von Sammet mit weißen Knöpfen.

2) Eine Bekklinge und eine Feile.

3) Ein Kreuz von Messing, mit dem Bildniß Christi von Silber, u. einem silbernen Messing.

4) 3 Ringe, 1 von Silber, und 2 von Gold.

5) Ein Baquet, enthaltend: a. 3 Stücke mit goldgestickten Blumen, wovon der Boden von Seide. b. ein do. kleineres mit Goldspitzen.

6) Ein Päckchen mit 3 Stück seidener Plätzchen mit Blumen gestickt.

7) Zwei gelbe seidene Stücke mit Blumen gestickt. Waldshut den 5. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fahndung.

[2] Der unten signalisirte Dursche, welcher wegen begangnem Diebstahl dahier verhaftet gewesen, ist in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Arrest entwichen; welches hiemit zur allgemeinen Fahndung und Anheriteferung im Betretungsfalle öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalment.

Georg Gasser von Sulz im Elsaß gebürtig, von Profession ein Weber, 17 Jahr alt; er mißt 5' 3 1/2", hat kurz geschnittene braune Haare, graue kleine trübe Augen, blaßes länglichtes Gesicht mit Sommersprossen, kleine Nase, mittlern Mund, spitzes Kinn, ohne sonstige Abzeichen, und ist schlanker Statur.

Bei seiner Entweichung war er mit einem weißen Halstuch, reißendem Hemde, grau tüchenem Janter, woran die Ellenbogen zerissen, mit langen grau tüchenen Hosen, mit einem roth, weiß und grün gestreiften Seidemannschiefernen Gürtel, baumwollenen Strümpfen und kalbledernen Schuhen mit Bändeln angezogen, übrigens ohne Kopfbedeckung. Breisach den 16. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahl.

(1) Sonntags den 18. v. M. Vormittags 9 Uhr während dem Gottesdienste wurden auf dem Hofe des Joseph Ketterer auf der östlichen Seite des Randels, auf der sogenannten Blatte im obern Simonswald, durch 3 Vursche, deren Beschreibung hierunter folgt, mittelst Einbruch nachstehende Effekten entwendet, und dabei die allein auf dem Hofe anwesende Magd gewaltsam festgehalten.

- 1) In Silbergeld etwa 22 fl.
- 2) Ein lederner Geldbeutel mit einem steifen flachen Handgroßen runden Boden von gelbem Schumacherleder, oben mit schwarzen Lederriemen zusammengezogen.
- 3) In 3 Stücken etlich 30 Ellen weiß reißene Leinwand.
- 4) Zwei reißene Mannshemder, welche oben an der Halskrause eine Verzierung von rother Fadenstuppe von einem ovalen Kranze haben, worin die Buchstaben I. K. eingnäht sind.
- 5) Ein schwarz seidenes schon abgetragenes Halstuch mit rothen Enden, mit A. S. bezeichnet.
- 6) Ein floretseidenes do. mit schwarzen Enden.
- 7) Ein Zuschn. einschlägiges Messer mit hirschhornenem Heft, mit einem A auf der Kltage gezeichnet.
- 8) Ein Paar ganz neue kalblederne Baarenstiefel, welche über die Knie gezogen werden können.
- 9) Endlich eine geräucherete Schweinene Schaufel.

Waldkirch den 20. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

1. Ein großer Mann, dem Ansehen nach 30 Jahr alt, mit weißen Haaren, länglichem Gesichte, und langen weißen Schnurbart, von einem frischen Aussehen, trägt einen dunklen Tschoden, einen runden abgetragenen Hut mit einer hohen Gupfe, und ein schwarzes Halstuch.

2. Ein nicht sehr großer, aber wohl besetzter Mann, trägt einen dunkelblauen Tschoden, eine russische Kappe mit schwarzem Wachstuch überzogen.

3. Ein ziemlich großer schlanker Mann mit dunklem Tschoden, und einer russischen schwarzen Kappe.

Eine nähere Beschreibung kann nicht angegeben werden, jedoch wollte man an zweyen derselben rothe Brusttücher bemerkt haben.

Diebstahl mit Einbruch.

[1] Durch gewaltsamen Einbruch in die hiesige Amtskanzlei wurde heute Nachts die ziemlich große, mit Eisen stark beschlagene Depositen-Kiste entwendet, in welcher zwar wenige Baarschaft, dagegen wichtige Papiere und Obligationen verwahrt lagen, die man aber bereits mit der zer schlagenen Kiste wieder sämtlich zur Hand gebracht hat.

Gleichzeitig wurde ein bepactes Felleisen, dem Karl Wira von Bisel im obern Eltsch gehörig, das man einem wegen Diebstahl dahier in Untersuchung stehenden Vurschen abgenommen hatte, entwendet.

Das Felleisen samt einigen wenigen Kleidungsstücken wurde in einem Fruchtselde nahe bei der Stadt gefunden, es mangeln aber noch folgende Effekten:

- 1) Eine roth, saffianene Brieftasche mit verschiedenen Briefen des Fortunatus Wira aus Bisel, Canton Hirschingen, an seinen reisenden Sohn Karl Wira, auch ein Verzeichnis der ausstehenden Forderungen des Fortunatus Wira.
- 2) Vier Stahl-Instrumente zum Schärfen, wie solche die Gerber gebrauchen.
- 3) Zwei Hemder, ziemlich alt.
- 4) Zwei ganz neue englische Rasiermesser mit schwarzen Heften von gepreßtem Horn mit verschiedenen Zieraten.
- 5) Ein schon gebrauchtes Rasiermesser mit blaßgelbem hornenem Heft.
- 6) Ein Frock von dunkelblauem Tuch.
- 7) Eine Jacke von rothfarbendem Tuch, wie die Gerber gewöhnlich tragen.
- 8) Ein Gärtnermesser mit dunkelrothem Heft.

Endlich wird das kleinere Amt. Signet gemangelt, dessen man sich noch gestern Abends dahier bedient hatte; dasselbe führt um den gewöhnlichen Wappenschild die Buchstaben G. B. O. A., und unter dem Wappen in einer Bogenlinie BREISACH.

Mit diesem Dienstsignet kam auch ein Privat-Siegel, in Silber gestochen, mit einem schwarz beinernen Heft ab Handen, welches über dem

Schild einen Querbalken mit 3 Herzen, 2 Löwen als Schildhalter nebst einem geschlossenen Helm hat, auf welchem ein Bogenschütze angebracht war.

Der Verdacht des Einbruchs und Entwendung der vorgeschriebenen Gegenstände fällt, soviel bisher erhoben werden konnte, auf 5 Pürsche, die bei Tagesanbruch ohnweit dem GrezhauserWäldchen auf dem Wege nach Harthheim gesehen wurden, und wovon 2 derselben auf folgende Art signalisirt wurden:

Der eine soll etwa 50 Jahr alt seyn, 5' 3" groß, von hagerer Statur, schwarzen nach Bauernart geschnittenen Haaren, länglicht magerem Gesicht, spitziger Nase, großem Mund und starkem braunem Bart; er habe weder einen Rock noch Leibell bei sich gehabt, sondern dessen Kleider seien bios in einem rothen Brustuch von Scharletin, langen weißen Zwilchhosen und Schuhen, dann in einem runden auf einer Seite aufgeschlupften Hute mit einer vielfarbigen Schnur um die Gypfe bestanden.

In der Hand habe er einen tannenen Bengel gehabt.

Der andere möge 21 bis 22 Jahr alt seyn, belläufig 5' 2" groß, etwas besetzter Statur, brauner Haare und Augen, dicker stumpfer Nase, mittelmaßigen Mandels, länglicht vollkommenen Angesichts und ohne Bart.

Er habe eine kurze Jacke von dunkelgrünem Ribelezeug, dergleichen lange Hosen über die Stiefel, und einen runden Bauernhut mit einem schwarzseidenen Band getraaen.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntnig bringt, ersucht man die obrigkeitlichen Behörden, auf die hier signalisirte Pürsche fahnden, dieselben beim Betreten verhaften, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Gleiches Ansinnen wird hinsichtlich der Besitzer oder Verkäufer vorgeschriebener Effekten gestellt. Breisach am 20. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Finweg.

Diebstahl.

(1) In Bregendach, Gemeinde Furtwangen, sind in der Nacht vom 4. auf den 5. l. M. unten verzeichnete Effekten entwendet worden.

Dieses wird mit dem Ersuchen bekannt gemacht, auf die Verkäufer derselben zu fahnden, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu geben.

- 1) Ein kaffeebrauner Kaputrock mit tüchernen Knöpfen von gleicher Farbe.
- 2) Ein Paar kalblederne Stiefel.
- 3) Ein " " " " Schuhe.
- 4) Ein schwarzer Strohhut mit blauem Futter und einem Sammetband.
- 5) Ein großes rothes baumwollenes Halstuch mit kleinen weißen Dupfen und einem weißen Rand.
- 6) Ein rothes baumwollenes Schnupstuch mit blauen Ranten.
- 7) Ein do. mit weißen Streifen.
- 8) Ein blaues baumwollenes Schnupstuch mit weißen Streifen.
- 9) Ein Regenschirm von grauer Leinwand.
- 10) Ein Pulverüberzug von roth gewürfeltem Rößch.
- 11) Ein Paar alte baumwollene Strümpf.

Trilberg den 17. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden dem Joseph Ehret, Kiefer in Wendlingen durch gewaltsamen Einbruch folgende Stücke entwendet:

- 1) Ein kupferner großer Waschkessel, oben mit einem eisernen Ring versehen.
- 2) Ein kupferner Brandwein- Brennkeffel mit einem Auslauf-Rohr versehen, und auf ein $\frac{1}{2}$ Saum gestimt.

Wir ersuchen somit alle Polizei- Behörden, die gefälligen Maasregeln zur Entdeckung des Thäters sowohl, als der entwendeten Kessel zu treffen, und im Entdeckungsfalle uns Nachricht ertheilen zu wollen. Freiburg den 17. Juli 1819.

Großherzogl. Stadtm.

Wetzel.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden in Niederrimsingen 2 kupferne Brennkeffel und ein kupferner Waschkessel entwendet.

Es wird daher Jedermann ersucht, auf die Verkäufer solcher Gegenstände aufmerksam zu sein, und im Falle eines gegründeten Verdachts selbe verhaften zu lassen, und hieher die Anzeige zu machen. Breisach den 20. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Finweg.

Kaufanträge.

Frucht-Verkauf.

(1) Am Mittwoch den 11. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Speicher dabier beiläufig 1000 Etr. Früchten, bestehend in Weizen, Roggen, Gersten, Haber, Molzer und Akerbohnen, in geeigneten Abtheilungen öffentlich versteigert, welche nach dem Zuschlag gegen baare Zahlung abgefagt werden können. Kenzingen den 19. Juli 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Wein-Verkauf.

(1) Bei diesseitig herrschaftlicher Kellerei werden einige 100 Saum 1818r Wein dem Verkauf ausgesetzt, wovon jeden Tag in der Woche Saum und Ohmenweis gegen baare Zahlung abgefagt werden kann. Kenzingen den 19. Juli 1819.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Harscher.

Wein- Frucht- und Floß-Versteigerung.

(1) Bis Donnerstag den 5. August Morgens 8 Uhr werden zu Endingen im Herrschafts- Keller ungefähr 266 Saum Wein 1818r Gewächs, nebst etwa 115 Etr. Floß, sodann am Samstag

den 7. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem herrschaftl. Speicher zu Wohl etwa 277 Sester Weizen, und 465 Etr. Gerste unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert. Kichlinsbergen den 20. Juli 1819.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Kreuter.

Wirthshaus-Verpachtung.

(3) Das Salmenwirthshaus zu Kiegel wird aus freier Hand Dienstag den 27. Juli 1819. öffentlich verpachtet werden. Die Verpachtung kann je nach dem Willen der Liebhaber auf mehrere Jahre geschehen.

Das Salmenwirthshaus hat außer einer geräumigen Wirthsküche und einem Tanzsaal 6 heizbare Zimmer, 6 Kammern, guten Keller und eine heitere Küche. Die Oekonomie-Gebäude bestehen in einer geräumigen Scheuer, Stallung, Holzremise, Schweinställe und Waschküche.

Im Hofe und hinter der Scheuer sind 2 Gärten. Auswärtige Liebhaber müssen sich durch glaubwürdige Zeugnisse über Vermögen und guten Leumund ausweisen, wobei noch bemerkt wird, daß die in hinlänglicher Anzahl vorhandene Tische, Stühle und Bettstätte mit in Pacht gegeben werden. Kiegel den 10. Juli 1819.

Frucht-Preise.

Tag	Namen der Marktorthe.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hob-		Erb-		Wit-		Ein-		Misch-		Mol-		Sa-	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Juli 17	Freiburg, beste	1 37	1 13	1 16	53	54													55	33	
	mittlere	1 34	1 7	1 14	49	48													58	30	
	geringere	1 27	1 3	1 10	46	45													41	24	
16	Emending, b. beste	1 40			48																
	mittlere	1 28	1		44																33
	geringere	1 15			42																
14	Staufen, beste	1 36	1 26		1 4	57															
	mittlere	1 30	1 15		1	51													59		
	geringere	1 24	1 9			45													48		
12	Endingen, b. beste	1 37	1 3		48	48	1 36					1 24									
	mittlere	1 25	1 45		45																
	geringere	1 21			42																
10	Kandern, beste			1 34	56	56													1 14		
	mittlere			1 32																	
	geringere																				
15	Lörrach, beste			1 31															1 7		
	mittlere			1 27															1 3		
	geringere			1 21																	
16	Mühlheim, b. beste	1 33	1 9	1 30	1	51													1 12		
	mittlere	1 27	1 6	1 27	57	46													1 9		
	geringere	1 24	1 3	1 24	54	45													1 6		
18	Waldsbüt, b. beste			1 10	41																
	mittlere			1 9	38																

Etr. Etr.